

Blühende Landschaften in Dorsten

DORSTEN Imkerin Karina Möllers möchte freie Flächen in Dorsten in Wildblumenwiesen verwandeln. So sollen Bienen und Insekten einfacher Nahrung finden. Das Grünflächenamt ist nicht abgeneigt, aber auch Privatpersonen können mitmachen.

Empfehlen

1

0

Twittern

0



So könnte es bald an einigen Stellen in Dorsten aussehen: Wildblumenwiesen sollen Insekten Nahrung bieten. Foto: Eggert

Bevor die Honigsaison beginnt, macht sich Imkerin Karina Möllers schon jetzt Gedanken, wo die Bienen Nahrung finden werden. Schon im vergangenen Jahr knüpfte sie daher Kontakt zum städtischen Grünflächenamt, mit dem Anliegen, freie Flächen in eine "blühende Landschaft" zu verwandeln.

Karina Möllers ist Mitglied im Marler Imkerverein, dort ist sie über ihre Vereinskollegin Irene Schäfer aus Datteln auf die Initiative "Blühende Landschaft" aufmerksam geworden. Die Stadt Datteln hat beispielhaft auf Flächen Wildblumenwiesen angelegt. Auch in Dorsten ist das Grünflächenamt grundsätzlich bereit auf geeignete Flächen Wildblumen auszusäen.

Blumenkübel reichen aus

"Es muss nicht immer eine große Fläche sein, auch ein Blumenkübel reicht aus", erklärt Imkerin Möllers. Ihr Anliegen ist es, ein möglichst großes Angebot für Insekten zu schaffen. Dabei denkt sie nicht nur an die fleißigen Bienen, sondern auch an andere nützliche Insekten.

Fertige Saatmischungen sind im Handel erhältlich. Die Tüten gibt es mit Inhalten für kleine Blumenkübel bis hin zur ausgedehnten Wiese. Und wer in seinen Blumenkasten oder Blumenkübel eine Wildblumenmischung aussät, kann auch gleich ein Insektenhotel aufstellen, wenn er der Natur etwas Gutes tun möchte.